

Beziehung nach dem Umfange der Arbeit und nach Massgabe des Zustandes ihrer für die Publikationen bestimmten Geldmittel das thun, was ihr angemessen erscheint.

— Aus der Mitte der im September zu Heidelberg abgehaltenen Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe ist ein voraussichtlich für den Ackerbau folgenreicher Schritt gethan worden: Die Gründung einer „deutschen Ackerbaugesellschaft“. Dem sächsischen Regierungsrath Renning in Dresden gebührt das Verdienst, diese Idee auf deutschen Boden verpflanzt und zur thatsächlichen Ausführung gebracht zu haben.

Literarisches.

— *Icones Morphologicae Atque Organographicae Introductionem Synopsi Muscorum Europaeorum Praemissam Illustrantes. Ad Naturam Vivam Delineavit et Explicavit W. Ph. Schimper. Tabulae lapidi incisae XI. Stuttgartiae 1860.* — Wenn ein Werk geeignet ist, dem in neuester Zeit mit Vorliebe gepflegten Studium der Laubmoose noch mehr Freunde zuzuwenden, so ist es das vorliegende. Es soll dasselbe, wie der Verfasser in der Vorrede angibt, dazu dienen, die ersten Schritte des Anfängers auf dem Gebiete der Mooskunde mit einiger Sicherheit zu leiten. Ein ausführlicheres Werk, welches auch dem fortgeschrittenen Bryologen eine vollständigere Darstellung der Entwicklungsgeschichte und der inneren Struktur der Moose überhaupt darbietet, wird in Aussicht gestellt. Das Werk wird von 11 Tafeln begleitet, auf welche sich der in lateinischer Sprache abgefasste Text bezieht. Nähere Erklärungen finden wir unter diesem Texte in französischer und deutscher Sprache in Form von Anmerkungen. Die erste Tafel erläutert die Keimung der Sporen und den Vorkeim der Moose; die zweite die Fortpflanzung durch Knöllchen, Knospen; Adventivwurzeln und durch Blattzellen, die sich im Vorkeime verwandeln; die dritte die Art und Weise, wie sich der Stengel verlängert und verzweigt; die vierte die innere Struktur des Stengels und der Würzelchen; die fünfte die Entstehung und die Organisation des Blattes, wobei auch, wie überall, die Sphagnen mit eingeschlossen werden; die sechste die Einfügung und Stellung der Blätter, so wie die verschiedenen Formen der Zellen; die siebente die Blüthenheile der Moose; die achte die innere Struktur der Frucht und die Entwicklung der Sporen; die neunte das Peristom, den Ring, die Kapsel-Membran, die Spaltöffnungen; die zehnte einige ausgezeichnete Formen des Peristoms; die elfte Tafel endlich die verschiedenen Formen der Haube, der Kapsel und des Deckels. Die Abbildungen sind in derselben Vollendung und Vollständigkeit ausgeführt, wie wir sie an der *Bryologia europaea* und der Monographie der europäischen Sphagna bewundern, und so ist nicht zu zweifeln, dass das Werk sich bald Freunde erwerben wird, da es seinem Zwecke vollständig entspricht.

— Synopsis Muscorum Europaeorum praemissa introductione de elementis bryologicis tractante. Scripsit W. Ph. Schimper. Accedunt tabulae 8 typos genericos exhibentes, et mappa bryogeographica. Stuttgartiae 1860. — Vorliegendes Werk zerfällt in einen allgemeinen einleitenden und in einen speciellen beschreibenden Theil. In der Einleitung, welche 159 Seiten umfasst, bespricht der Verfasser im ersten Theile die Keimung der Sporen, die Fortpflanzung durch Knollen u. s. w., dann die Vegetationsorgane: Wurzel, Stengel, Blätter, hierauf die Blüthe und Fruktifikation. Im zweiten Theile der Einleitung wird die Art und Weise des Vorkommens der Moose, ihr Wohnsitz, ihre Verbreitung mit Rücksicht auf die chemische Beschaffenheit der Gebirgsart erläutert, wobei einfach Kalkmoose und Kieselmose einander gegenüber gestellt werden; dann folgt die geographische Verbreitung der Moose in Europa. Hier unterscheidet Schimper 3 Zonen, die nördliche, die mittlere und die südliche, und schildert deren Charakter ausführlich. Hierauf folgt die Vertheilung der Moose nach der Erhebung über das Meer. Es werden 5 Regionen unterschieden, die der Ebene, die Bergregion, die subalpine, die alpine und supraalpine Region, und jede wird nach ihren Eigenthümlichkeiten charakterisirt; zuletzt werden die wichtigsten Moose einer grossen Anzahl Floren der verschiedenen Zonen ganz speziell aufgeführt. Der dritte Theil der Einleitung behandelt die Hauptzüge der Geschichte des Systems der Moose und bringt eine Uebersicht der Systeme Hedwig's, Bridel's, C. Müller's und W. Ph. Schimper's, welches letzte im Wesentlichsten das der Bryologia europaea geblieben ist. Fünf grosse Tabellen geben zuletzt ein vollständiges Verzeichniss der Moose der verschiedenen Zonen nach ihren Regionen. Acht Tafeln mit Abbildungen geben eine vollständige Uebersicht über alle in dem Werke behandelten Genera und zwar stets dieselbe Pflanze in natürlicher Grösse und die wichtigsten Organe angemessen vergrössert, ähnlich wie Sullivant in seinen Musci and Hepaticae of the United States. Eine grössere, bunte Tafel gibt ein anschauliches ideales Bild über die Verbreitung der Moose in den verschiedenen Regionen der Schweiz, Salzburg's, Tirol's, des Jura, Skandinavien's, Spanien's, der Vogesen; die einzelnen Regionen der Gebirge sind auf denselben durch verschieden farbige Querstreifen angegeben und in denselben die wichtigsten Moose aufgezeichnet; ein höchst anschauliches und belehrendes Bild! Der zweite, bei Weitem grösste Haupttheil des Werkes bringt auf 728 Seiten die Beschreibung der europäischen Laubmoose mit Einschluss der Sphagnen. Ordnungen, Tribus, Familien, Genera und Species sind so ausführlich beschrieben, wie man es nur verlangen kann, um unter den zahlreichen, oft so schwierigen Formen sich zurecht zu finden. Die Abweichungen vom Corollarium und der Bryologia Europaea sind nicht gering, zum Theil sehr bemerkenswerth, und geben Zeugniss von dem rastlosen Streben des Verfassers, das System immer mehr zu vervollkommen. Freilich dürfte Mancher nicht mit allen Aenderungen einverstanden sein, wie mit der neuen Umgrenzung des

Genus *Gymnostomum*, in welches jetzt *Astomum rostellatum*, *Hymenostomum phascoides* und die übrigen Arten von *Hymenostomum* aufgenommen worden sind. Es würde zu weit führen, wenn alle Neuerungen nach einander sollten aufgeführt werden. 29 Arten, welche im Corollarium noch nicht beschrieben waren, werden hie zuerst erläutert. Jedenfalls geht aus Allem, was hier gesagt wurde, der reiche, mit der bekannten Gründlichkeit Schimper's behandelte Inhalt dieses Werkes zur Genüge hervor, eines Werkes, welches dringend Jedem zu empfehlen ist, der einen Einblick in ein wahrhaft natürliches System der so interessanten Pflanzen-Klasse der Laub-Moose gewinnen will.

J. M.

— Ueber das Geschlechtsleben der Pflanzen und die Parthenogenesis ist von Dr. Karsten in Berlin eine kleine Schrift erschienen, in welcher die Unhaltbarkeit der Annahme einer Parthenogenesis bei den Pflanzen nachgewiesen wird.

— „Die Standortsgewächse und Unkräuter Deutschlands und der Schweiz in ihren Beziehungen zu Forst-, Gärten- und Landwirtschaft und zu anderen Fächern.“ Von Dr. J. T. C. Ratzburg. Berlin 1859. Verlag von Nicolai. 487 Seiten in gr. Oct. Mit 12 lith. Tafeln und 6 Tabellen. — Seinen Zuhörern widmet der Autor, Professor der Naturgeschichte an der k. preuss. höheren Forst-Lehr-Anstalt, sein Werk, welches als der Erfolg langjähriger, mehr noch in der Natur als in Büchern gemachter Studien, wenn auch zumeist den angehenden Forstleuten zu empfehlen ist, so auch doch den Landwirthen und Gärtnern, die ihrer Aufgabe auf eine wissenschaftliche Weise Rechnung tragen wollen und hierzu eines passenden Leitfadens bedürfen. Ihnen allen wird das Buch von nicht geringem Nutzen sein, aber auch noch einer Classe von Lesern zu Gute kommen, auf welche der Verfasser eine besondere Rücksicht genommen; es sind dies die Autodidakten, welche noch gar nicht Botanik gehört haben. Für diese sind hauptsächlich die dem Buche beigegebenen Abbildungen berechnet und auch zu diesem Zwecke mit besonderen Erklärungen versehen worden. Da überdies das Buch reich ist an Beobachtungen, die der Autor in verschiedenen Gegenden gemacht hat, und reich an darauf basirten Gedanken, so dürfte es wohl auch in weiteren wissenschaftlichen Kreisen Interesse erwecken und verdiente Würdigung finden. Das trefflich ausgestattete Werk zerfällt in drei Theile, deren erster die Bestimmung der Pflanzen, ihr Erkennen nach ihrer Gestaltung lehrt, der zweite Theil behandelt das Pflanzenleben, dessen äussere und innere Bedingungen, Ernährung und Fortpflanzung. Der dritte Theil erörtert die Bedeutung der Vegetation und die Gewächse in ihren nützlichen oder schädlichen Einwirkungen, in ihren Wachstums-Verhältnissen als Standort anzeigend oder schaffend, als Ebenen oder Gebirge bewohnend u. s. w. Auf diese Weise werden dem Leser alle uns nahe liegenden Pflanzen vorgeführt, die in irgend einer Beziehung dem Menschen erheblich sich erweisen; sie werden ebenso als selbstständige lebende Individualitäten für sich, wie als solche in ihren

Verhältnissen zu einander und zu unseren Anforderungen beleuchtet. Sechs zweckmässig eingerichtete Tabellen erläutern die Systematik und ergeben eine bedeutende Erleichterung bei der Bestimmung der Pflanzen, so wie 12 schön ausgeführte lith. Tafeln mit zahlreichen Abbildungen theils der Pflanze unterirdische Theile in ihrem Verhalten zur Bestockung und Vermehrung zeigen, theils zum Verständniss der Terminologie durch Darstellungen der verschiedenen Pflanzentheile beitragen.

— In dem diesjährigen Programme der Ober-Realschule von Olmütz befindet sich eine Abhandlung über die Sumpf- und Ufer-Flora von Olmütz von Alexander Makovsky. Sie besteht in einem systematischen Verzeichnisse der in den Auen, auf Wiesen, in den Gewässern und an ihren Ufern vorkommenden Pflanzen mit Angabe der Blüthezeit und der näheren Standorte.

— „Obstbaukunde. Eine Abhandlung des Wissenswerthesten in diesem hochwichtigen Zweige der Landwirthschaft.“ Mit Benützung der neuesten und besten Quellen und der eigenen langjährigen Erfahrung verfasst und herausgegeben von Franz Josst. Tetschen 1860. Zweite Auflage. 154 Seiten in Octav und 8 lith. Tafeln. — Der Verfasser hat in diesem Werke, dessen erste Auflage in 4 Monaten vergriffen war, seine langjährigen Erfahrungen auf dem Felde der Obstbaukunde niedergelegt, Erfahrungen, die nicht allein den Obstplantagen zu Tetschen, denen derselbe als Graf v. Thun'scher Obergärtner vorsteht, ihr vorzügliches Gedeihen sicherten, sondern nach denen auch die Zöglinge der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Liebwerd-Tetschen, woselbst Josst als Lehrer der Botanik und Pomologie fungirt, in der Obstbaumkunde herangebildet werden. Die Abhandlung zerfällt in 2 Theile, von denen der erste die Obstbaumschule, die Anzucht der unveredelten und veredelten Obstpflanzen, der zweite den Obstbau im Freien lehrt. Die Gediegenheit der Schrift, ihre praktische Brauchbarkeit fanden bereits eine glänzende Anerkennung, denn in Galizien wurde dieselbe zum Vortrage an den Volksschulen angenommen. Dem Buche sind 8 gut ausgeführte lith. Tafeln mit 109 Abbildungen beigegeben, die zur Verständlichkeit der einzelnen Abhandlungen sich als sehr zweckmässig erweisen.

— Von Dr. Rudolf Siebeck's neuester Arbeit „die Elemente der Landschaftsgartenkunst in einem Plane dargestellt und durch die bestimmenden Motive erläutert“, ist im Verlage von J. L. Schrag in Leipzig das erste Heft erschienen. Es enthält nebst 1½ Bogen Text in gr. Octav auch noch 4 Folio-Blätter, als Abschnitte eines Gartenplanes, die in der dem Verfasser eigenthümlichen kunstvollen Manier entworfen mit einer prachtvollen Ausstattung ausgeführt erscheinen. Indem wir gegenüber diesem empfehlenswerthem Werke auf die dem Novemberhefte vorliegende Zeitschrift beigegebene „Subscriptions-Einladung“ verweisen, behalten wir uns vor, über diesen Leitfaden zum Studium für Gärtner und kunstsinnige Laien näher zu berichten, sobald sämmtliche vier Lieferungen desselben erschienen sein werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 410-413](#)